

ROMAN „Mutters Lüge“ von Monika Hürlimann

Rezension: Ruth Spitzenpfeil, Südostschweiz, 30. Oktober 2021 (früher NZZ):

„Mit ‚Mutters Lüge‘ ist Monika Hürlimann eine Autobiografie gelungen, die sich liest wie ein spannender Krimi“, unter dem Autorenporträt heisst es: „Schnörkellos: Monika Hürlimann überzeugt mit solidem literarischem Handwerk.“

SBVV- Bestsellerliste Platz 19 (Woche 44/2021)

Lesung am 28. Oktober 2021 (Buchhaus Lüthy, Chur): 115 Gäste

Inhalt: „Mutters Lüge“ schildert die Lebensreise von Marta, vom kommunistischen Polen der 1970er und 1980er Jahre mit Kriegsrecht, Nahrungsmittelrationierung, ihre Flucht nach Westdeutschland 1984, das Medizinstudium im Berlin der ersten Stunde nach der Deutschen Wiedervereinigung und ihre beruflichen sowie persönlichen Schritte in der Schweiz. Sie wird eine erfolgreiche Psychiaterin und Forensikerin. Die rätselhafte Mutter prägt Martas Entwicklung negativ, doch der Tochter gelingt es, ihren eigenen inneren Weg zu gehen. Dreißig Jahre nach der Emigration stirbt Mutter und ihr Geheimnis von historischer Tragweite wird offenbart. Endlich fügen sich Tatsachen und Erinnerungen an Merkwürdigkeiten zu einem logischen Ganzen. Die Recherche, Akzeptanz, innere Befreiung und ein Versöhnungsversuch beginnen.

Themen sind u.a. erfolgreiche innereuropäische Migration (Polen, Deutschland, Schweiz), Mutter-Tochter-Beziehung, Familiengeheimnis von historischer Tragweite, Wurzeln/Heimat, positive Haltung den Widrigkeiten des Lebens gegenüber, psychische Krankheiten. Der Roman spielt zu einem Drittel in der Schweiz/Graubünden.

Autorin: Monika Hürlimann (Jg. 1969)

wuchs in Polen auf, 1984 emigrierte sie illegal nach Westdeutschland.

Abitur in Kiel, Medizinstudium in Berlin.

Sie lebt in Landquart und führt dort eine eigene psychiatrische Praxis.

www.monikahuerlimann.ch

„Mutters Lüge“

Monika Hürlimann

Roman

Klappenbroschur, E-Book

Erschienen: 25. Oktober 2021

Literaricum Buchverlag

ISBN 978-3-95247-277-4

